

## Resolution

### für die Einführung der neuen zahnärztlichen Approbationsordnung

#### Ausgangssituation

Von verschiedenen Seiten, wie z. B. dem Wissenschaftsrat, wurde wiederholt gefordert, das Curriculum des Zahnmedizinstudiums zu modernisieren und die zahnärztliche Approbationsordnung aus dem Jahr 1955 an die Approbationsordnung der Humanmedizin (ÄAppO) von 2002 anzunähern. Seit drei Jahren liegt nun ein im Einvernehmen mit den Medizinischen Fakultäten und den Hochschullehrern der Zahn-Mund-Kieferheilkunde (VHZMK), Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und Studentenschaft abgestimmter Entwurf zur neuen Approbationsordnung für Zahnärzte vor, der vom MFT autorisiert und an das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) weitergeleitet wurde.

#### Ziele

Der Entwurf sieht eine Implementierung neuer medizinischer Inhalte vor, bei Reduktion des zahn-technisch ausgerichteten Unterrichts, sowie eine interdisziplinäre Ausrichtung der Lehre mit noch stärkerer Ausprägung von integrierten Behandlungskursen und problemorientiertem Unterricht. Die molekulare Medizin sowie grundlagenorientierte Fächer werden vermehrt eingebunden, die ersten vier Semester sollen mit der Medizin identisch sein. Weiterhin soll eine Modellklausel analog zur ÄAppO für Ärzte aufgenommen werden, damit die Universitäten bei Einführung von Modellstudiengängen in der Medizin auch hier mehr Flexibilität erhalten.

#### Empfehlung

Inhaltlich haben alle an der erweiterten Sitzung der Präsidialkommission des MFT vom 5. Mai 2006 beteiligten Parteien einschließlich BMG und Ländervertreter dem neuen Entwurf zugestimmt. Der MFT fordert nun, dass die Länder dem Entwurf einschließlich Modellklausel bald möglichst zustimmen und das BMG die neue AppO Zahnmedizin auf den Weg bringt.